



Fig. 199.

Haus am Südklint in Braunschweig,
erbaut 1523, abgerissen 1898.

Der Laubstab selbst ist ein in spätgotischer Zeit häufiger erscheinendes Motiv, das sich an Holzbauten zuerst zu Ende des 15. Jahrhunderts zeigt und im ersten Viertel des 16. Jahrhunderts vielfach auftritt.

Unter und über der Windeluke sehen wir ein ähnliches Motiv in schon erstarrter Form. Die Horizontale wird durch die sehr hohen und profilierten Riegelhölzer mehr als gewöhnlich betont. Knaggen und Balkenköpfe haben die jüngere gotische Form, nur dass an ihnen wie auch an dem Riegelholzprofil reichlich das gedrehte Tau statt des glatten Wulstes erscheint, das fortan als charakteristisches Renaissancemotiv uns häufig wiederbegegnet.